

Medienmitteilung

Thema	Zürcher Fluglärm-Index Anzahl belästigte Personen weiter deutlich gestiegen
Für Rückfragen	Benno Scherrer Moser, Fraktionspräsident Kantonsrat, Tel. 077 445 44 49 Barbara Schaffner, Kantonsrätin, Mitglied KEVU, Tel. 079 309 81 99
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel. +41 44 701 24 00, E-Mail zh@grunliberale.ch
Datum	28. November 2013

Alljährlich gibt der Regierungsrat einen steigenden Wert der ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) bekannt. Immer noch warten die Grünliberalen vergeblich auf ein griffiges, rasch umsetzbares Massnahmenpaket. Dieses Jahr sei der Anstieg der Zahl der vom Lärm geplagten Anwohner auf Änderungen im Betrieb des Flughafens zurückzuführen. Die Grünliberalen fordern, dass keine Betriebsänderungen zulasten der lärmgeplagten Bevölkerung mehr bewilligt werden. Für die Grünliberalen zeigt sich einmal mehr, dass dem Ausbau des Flughafens und des Flugverkehrs nur mit einer Beschränkung auf das heutige Pistenystem Einhalt geboten werden kann.

Die Anzahl Flugbewegungen auf dem Flughafen Zürich sind zwar gegenüber dem letzten Jahr gesunken – und dennoch steigt der ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) weiter an. Waren in den letzten Jahren das Wirtschaftswachstum und der Bevölkerungszuwachs die wichtigsten treibenden Faktoren, so ist es dieses Jahr eine Änderung bei den Abflugrouten sowie eine erhöhte Zahl von Flügen in den Nachtstunden. Jahr für Jahr liegt also der ZFI über dem Richtwert und steigt weiter an.

Die Begründungen für den ZFI-Anstieg variierten in den letzten Jahren. Daraus werden jedes Jahr Massnahmen abgeleitet und in Aussicht gestellt. Umgesetzt aber wurde bis heute nichts. Trotz den günstigen Umständen im Jahr 2012 (tiefere Anzahl Flugbewegungen) gelingt es dem Regierungsrat und der FZAG (Flughafen Zürich AG) nicht, den Anstieg des ZFI zu bremsen. Mit der Einführung des ZFI hat der Regierungsrat der Bevölkerung in der Flughafenregion das Versprechen gegeben, zu handeln, wenn die Belastung durch den Fluglärm über den Richtwert steigt. Die Grünliberalen fordern den Regierungsrat auf, dieses Versprechen endlich einzulösen und taugliche Massnahmen umzusetzen und nicht einfach abzuwarten.

Besonders störend ist für die Grünliberalen der Hauptgrund für die Steigerung des ZFI 2012. Wie kommt es, dass – trotz sinkenden Flugbewegungen insgesamt – die Anzahl Flugbewegungen in den empfindlichen Nachtstunden angestiegen ist? Als Massnahme dagegen wird nicht etwa vorgesehen, wieder mehr Flugbewegungen von den Nacht- in die Tagstunden zu verschieben – nein, der Flughafen will nur die Routen optimieren und über weniger dicht besiedeltes Gebiet fliegen. Diese Optimierung ist zwar wünschenswert, bekämpft aber nicht den eigentlichen Grund der erhöhten Lärmbelastung in der Nacht. Aber gerade diese Tatsache zeigt doch, dass es dem Flughafen nicht ernst ist mit einer wirksamen Entlastung der Bevölkerung vor dem Fluglärm.

Es ist unverständlich, wie der Flughafen angesichts der steigenden Lärmbelastung der Bevölkerung und der Unfähigkeit den ZFI unter dem vereinbarten Richtwert zu halten immer noch auf eine Pistenverlängerung und damit eine Erhöhung der Kapazität der Flugbewegungen hinarbeitet. Für die Grünliberalen zeigt sich einmal mehr, dass dem Ausbau des Flughafens und des Flugverkehrs nur mit einer Beschränkung auf das heutige Pistenystem Einhalt geboten werden kann.